

Meisterschaften mit der Eisenkugel beendet

-KV Esens: Meister in der Eisenklasse ermittelt / André Coordes mit tollem Endspurt-

Nenndorf/HC. Die Boßeleinzelmeisterschaften mit der Eisenkugel fanden ihr Ende. Der KBV „Freesenmoot“ Nenndorf war ein hervorragender Gastgeber und auch die Arbeitscrew um Boßelobmann Alfred Helmers taten ihr übriges. Neun Vereine konnten sich anschließend im Medaillenspiegel eintragen lassen. Mit zwei mal Gold platzierte sich der KBV „Freesenholt“ Uтары-Schweindorf an die Medaillenspitze. Einmal Gold ging an Blomberg und Mamburg.

In den vier Klassen konnte nur Anne Bents aus Blomberg in Frauen eins die Tabellenspitze der Vorrunde behaupten und holte dank einer Klasse Vorrunde die Goldplakette mit insgesamt 3048 Metern. Wiebke Oldewurtel aus Holtgast (2906) und Marion Bents (Neuschoo/2831) verteidigten ebenfalls ihre Ränge und es gab hier keine Verschiebungen mehr. Noch nie hatte man eine so junge Riege auf dem Siegerpodest. Im Männer I-Bereich lag der Stedesdorfer Markus Ubben noch auf Platz eins. Doch in der Endrunde hatte er Rost an der Eisenkugel und musste sich anschließend mit dem undankbaren 4. Platz begnügen. Einen gewaltigen Sprung nach vorne leistete sich der Mamburger Enno Tjards. Platz acht und nun mit gesamten 3766 Metern die Silbermedaille vor Lokalmatador Gerd Beninga aus Eversmeer (3736). Helge Kung von Uтары-Schweindorf machte aus Rang drei noch sein Goldstück, obwohl er beim zweiten Wurf gerade einmal beim Friseursalon landete. Doch anschließend lief es Rund und mit insgesamt 3897 Metern warf er sich an die Spitze.

Für Nantke Gerjets (Stedesdorf) lief es im zweiten Durchgang in der w.J. A überhaupt nicht und schied noch aus der Medaillenwertung aus (2537). Platz eins in der Vorrunde hieß es für die Westeracumerin Hilke Barfknecht. Doch eine Beinverletzung im Endkampf ließ sie verzweifeln, rettete sich aber mit gesamten 2540 Metern noch mit drei Metern Vorsprung auf den Bronzeplatz. Abgeschlagen in der Vorrunde kämpfte sich Kathrin Harms aus Dunum noch bis Rang zwei vor (2594) und Kerstin Ballman vom Mamburger Verein belegte dank ihrer Konstanz (1369 und 1357) mit gesamten 2726 Metern den Goldthron. In der m.J. A explodierte der Uтарыer André Coordes förmlich im Endkampf, wo er von Rang sechs startete. Mit einem fulminanten Abwurf von 260 Metern blies er zur Aufholjagd und platzierte das Eisenstück am Ende auf satte 1753 Metern (3301) und holte sich damit den Meistertitel vor dem Accumer Sören Wiemken, der Platz zwei einnahm (3267). Standhaftigkeit bewies ebenfalls der Willmsfelder Hauke Gerdes, der aus Rang fünf noch das Bronzestück ergatterte (3165).